

**STUDIENPLAN**  
**DES**  
**LEHRGANGS**

**Christlich orientierte Persönlichkeitsbildung-  
Gestaltpädagogik**

24 EC

**Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein**

# PRÄAMBEL

Zielgruppen:

- ReligionslehrerInnen an allen Schultypen bzw. Einrichtungen
- LehrerInnen aller Fächer an allen Schultypen
- SchulleiterInnen
- KindergartenpädagogInnen
- HortpädagogInnen
- Beratungs-, Betreuungs- und IntegrationslehrerInnen

## 1. DAUER UND GLIEDERUNG

Der Lehrgang „Christlich orientierte Persönlichkeitsbildung“ findet auf der Grundlage der „Gestaltpädagogik“ und einer integrativen Beratung statt. Er geht vom Handlungsprinzip der Selbsterfahrung "learning by doing" aus. Lehren heißt zeigen, was möglich ist, und lernen heißt experimentieren, was möglich ist.

Die Teilnehmer/innen verstehen sich grundsätzlich als Lernende. So können sie das angebotene Lernprogramm persönlich durcharbeiten, die Lernprozesse an sich erfahren, darüber reflektieren und sie schließlich in eine theoretische Gesamtschau integrieren.

Der Lehrgang Gestaltpädagogik umfasst Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 Modulen bzw. 280 Unterrichtseinheiten, welche auf 4 - 5 Studiensemester verteilt werden.

Einführung in die Gestaltpädagogik	30 Stunden
Theorie aus Humanwissenschaften und Theologie	40 Stunden
Gruppenselbsterfahrung	120 Stunden
Einzelselbsterfahrung	15 Stunden
Methodenschulung und -übung unter Supervision	75 Stunden
<b>Gesamtstundenanzahl</b>	<b>280 Stunden</b>

## 2. BILDUNGSZIELE UND BILDUNGSINHALTE

### 2.1. Ziele

Der Lehrgang verfolgt die Förderung und Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**Die personale Kompetenz:** Vertiefung der Selbsterkenntnis und die sich daraus ergebende Möglichkeit der Selbstveränderung in Richtung einer heileren christlichen Existenz.

**Die fachliche Kompetenz:** Einsicht in die Komplexität der Lernvorgänge und die sich daraus ergebenden didaktischen Konsequenzen für einen ganzheitlichen und persönlich bedeutsamen Bildungsprozess.

**Die soziale Kompetenz:** Geschärfte Wahrnehmung der Prozessverläufe in den sozialen Gebilden wie Gruppe, Schule und Gemeinde und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten einer zielbewussten und verantworteten Interaktion.

**Die beratende Kompetenz:** Wahrnehmung der menschlichen Grenzen, Nöte und Schwierigkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und die Einübung in eine verantwortete Hilfeleistung und Begleitung.

**Die religiöse Kompetenz:** Vertiefung religiöser Erfahrung und theologischer Einsicht, Hinführung zu mündigem Glauben, lebendiger Hoffnung und wachstumsfähiger Liebe.

## **2.2. Inhalte**

### **2.2.1 Selbsterfahrung**

- Individuelle Lebensgeschichte und Familienstruktur
- Auseinandersetzung mit Elternbildern und Elternbotschaften
- Reflexion der Erfahrungen in der Ursprungsfamilie
- Nachreifen von Persönlichkeitsanteilen - Persönlichkeitsbildung
- Förderung der Kreativität (Ressourcenarbeit)
- Identität und Sexualität in ihrer Wechselwirkung als kreative Aufgabe
- Umgang mit Beziehungen
- Gruppenselbsterfahrung und Reflexion gruppendynamischer Prozesse
- Konfliktstrategien - Konfliktlösungen

### **2.2.2 Entwicklung des Glaubens**

- Gottesbilder und Lebensgeschichte
- Biblische Gestalten als Hoffnungsbilder
- Verwandlungsprozesse in Psalmen und Heilungsgeschichten
- Umgang mit Schuld und Sünde
- Schritte des Verzeihens
- Einübung ins meditative Gebet, in Lob und Dank
- Erfahrung von Gemeinschaft

### **2.2.3 Gestaltpädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten**

- Theorie, Praxis und Methodik der integrativen Gestaltpädagogik
- Integrative Arbeit im Hinblick auf pädagogische und didaktische Ansätze
- Grundlagen einer heilenden Seelsorge und Beratung
- Begleitung in Krisensituationen und lösungsorientiertes Handeln

### 3. ZULASSUNGSKRITERIEN

Voraussetzungen sind:

- Mindestalter: 25 Jahre
- Matura bzw. Äquivalent
- Tätigkeit in einem der in der Präambel aufgeführten Berufsfelder
- Aufnahmegespräch

### 4. QUALIFIKATIONSBEZEICHNUNG

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrganges kann folgende Qualifikationsbezeichnung geführt werden: **„Gestaltpädagogin“ bzw. „Gestaltpädagoge“**

### 5. BEKANNTMACHUNG

Dieser Studienplan liegt im Institut für Religionspädagogische Bildung, Fachbereich Fort- und Weiterbildung in Innsbruck, KPH Edith Stein auf. Im jährlichen Bildungsprogramm sind genaue Angaben zu Zeit und Ort der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Namen der jeweiligen Trainerinnen und Trainer bzw. der Lehrveranstaltungsleiter/innen ersichtlich.

### 6. ANRECHNUNG von ECTS - Punkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: 280 UE	ECTS 16
Schriftliche Abschlussarbeit	ECTS 7
Mündliche Abschlussprüfung	<u>ECTS 1</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>ECTS 24</b>

### 7. PRÜFUNGSORDNUNG

#### 7.1 Arten der Beurteilungen und Prüfungen

- Beurteilung: Anwesenheit und aktive Teilnahme sind Voraussetzung für die Beurteilung.
- Schriftliche Abschlussarbeit (siehe Punkt 7.3.1)
- Mündliche Abschlussprüfung (siehe Punkt 7.3.2)

#### 7.2 Beurteilung von Lehrveranstaltungen

Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden durch die Kursleitung bestätigt. Versäumte Kursteile müssen kompensiert werden (Rücksprache mit dem Leiter).

## **7.3 Abschließende Prüfung bzw. Beurteilung**

Die Leitung der Lehrveranstaltungen hat die Inhalte und Ziele, die Beurteilungsform, die Beurteilungsanforderungen und die Beurteilungskriterien zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt zu geben, insbesondere Anforderungen und Beurteilungskriterien für die schriftliche Abschlussarbeit und für die mündliche Abschlussprüfung.

### **7.3.1 Schriftliche Abschlussarbeit**

#### **7.3.1.1 Art der Prüfung, Thema**

Die Abschlussarbeit ist eine die Lehrveranstaltungsinhalte übergreifende schriftliche Arbeit, die die Studierenden eigenständig und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu erstellen haben. Das Thema wird zwischen den Studierenden und den Trainer/innen vereinbart, wobei die Studierenden Themenvorschläge erstatten.

#### **7.3.1.2 Anmeldung, Bestellung der Prüfer**

Themen und Themensteller sind der Lehrgangslleitung bis zu dem von ihr festgelegten Termin schriftlich zur Kenntnis zu bringen. Die Lehrgangslleitung bestätigt die beiden TrainerInnen des Lehrgangs als Prüfer/innen.

#### **7.3.1.3 Abgabetermin, Beurteilungsverfahren, Prüfungswiederholungen**

Die Abschlussarbeiten sind bis zu dem durch Mitteilung bekanntgemachten Termin einzureichen. Jede Prüferin bzw. jeder Prüfer erstattet einen Benotungsvorschlag. Arbeiten, die zwei negative Benotungsvorschläge aufweisen, sind der Lehrgangslleitung vor der Gesamtbeurteilung zur Kenntnis zu bringen. Die Beurteilung der schriftlichen Arbeit erfolgt einstimmig mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Eine negativ beurteilte Arbeit kann im Einvernehmen mit der Kursleitung verbessert bzw. wiederholt werden.

### **7.3.2 Mündliche Abschlussprüfung**

#### **7.3.2.1 Art und Umfang der Prüfung, Prüfungsstoff**

Die mündliche Abschlussprüfung umfasst eine Prüfung aus dem Lehrveranstaltungsbereich. Der Prüfungsstoff der mündlichen Abschlussprüfung bezieht sich auf die Anforderungen und Inhalte aller Lehrveranstaltungen und beinhaltet vor allem die Präsentation der schriftlichen Abschlussarbeit. Für diese Präsentation ist der letzte Kursteil vorgesehen.

#### **7.3.2.2 Beurteilungsverfahren, Prüfungswiederholung**

Die mündliche Abschlussprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt. Sie kann im Einvernehmen mit der Kursleitung zu einem gemeinsam vereinbarten Termin wiederholt werden.

## STUDENTAFEL FÜR DEN LEHRGANG

### „Christlich orientierte Persönlichkeitsbildung – Gestaltpädagogik“

24 ECTS

#### **Teil A**      **Gestalt-Selbsterfahrung**

- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 1.) | Meinem Leben Gestalt geben – Kennen lernen der Gestaltarbeit                 | 32 UE |
| 2.) | Auf der Suche nach meinen Wurzeln. Herkunftsfamilie als Chance und Ressource | 32 UE |
| 3.) | Gottesbild und Lebensplan  | 32 UE |
| 4.) | Menschwerdung - Leibwerdung  | 32 UE |

#### **Teil B**      **Gestalt-Pädagogik bzw. Persönlichkeitsentwicklung**

- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 5.) | Lebendig statt brav: Gestaltpädagogik und Lerngeschichte  | 32 UE |
| 6.) | Lösungsorientiertes Konfliktmanagement  | 32 UE |
| 7.) | Kreative Bildung durch biblische Geschichten, Mythen und Märchen. Kreative Bibelarbeit  | 32 UE |
| 8.) | Den dunklen Schätzen des Unbewussten auf der Spur. Die Bedeutung von Märchen, Mythen, Symbolen und Ritualen für die Pädagogik bzw. Persönlichkeitsentwicklung | 32 UE |
| 9.) | Abschließen und Abschiednehmen. Kolloquium des Lehrganges COPB  | 24 UE |

**GESAMT 280 UE**